NACHRICHTEN AG

11. Mai 2025

Bremer „Tatort“ enthüllt dunkle Geheimnisse: Stalking und Psychoterror!

Der Bremer „Tatort“ beleuchtet in seinem neuen Fall die dunklen Seiten von Stalking und toxischen Beziehungen.

Bremen, Deutschland - Der neue Bremer „Tatort“ mit dem Titel „Solange du atmest“ widmet sich einem brisanten und aktuellen Thema: Stalking. In dieser Episode, die der siebte Fall mit den Kommissarinnen Liv Moormann (Jasna Fritzi Bauer) und Linda Selb (Luise Wolfram) ist, wird ein ermordeter Stalker am Weserstrand entdeckt. Der Tote, ein Journalist, arbeitete an einer brisanten Story und seine Leiche ist stark entstellt, das Gesicht nicht erkennbar. Im Fokus der Ermittlungen steht die alleinerziehende Mutter Rani Ewers (Via Jikeli), deren Ex-Freund sie stalkte und der nun tot aufgefunden wurde. Die komplexe Handlung entfaltet sich vor dem Hintergrund von Psychoterror, toxischen Beziehungen und den extremen Herausforderungen, mit denen Rani konfrontiert ist.

Rani lebt mit ihrer siebenjährigen Tochter Mia (Pola Friedrichs) und ihrer Mitbewohnerin Paula Södersen (Sarina Radomski) in einer WG, hat jedoch keine eigene Wohnung und kaum Geld. Die Bedrohung durch ihren Ex-Freund verstärkt ihre Sorgen um die Sicherheit ihrer Tochter. In der WG findet Rani erschreckende Hinweise auf das Stalking, wie gerahmte Familienfotos mit ausgeschnittenen Augen. Die Handlung bleibt über 90 Minuten spannend, bewegt sich jedoch manchmal aufgrund unlogischer Brüche von einem Extrem ins andere. Dabei wird auch die Beziehung zwischen den Kommissarinnen auf eine harte Probe gestellt, was zu Spannungen und Streit führt.

Der gesellschaftliche Kontext von Stalking

Nach den Daten des Bundes kriminalamts gab es im letzten Jahr im Land Bremen 340 polizeilich erfasste Stalking-Fälle, während bundesweit über 24.700 Fälle dokumentiert wurden. Statistiken zeigen, dass 80% der Stalking-Opfer weiblich sind, während 80-90% der Täter männlich sind. Stalking umfasst zahlreiche Formen von Bedrohungen, von Kontaktaufnahmen über Drohungen bis hin zu körperlicher Gewalt. Betroffene erleben anhaltende Belastung sowie eine massive Beeinträchtigung ihres Alltags.

Die Polizei rät, Stalking ernst zu nehmen und frühzeitig rechtliche Schritte einzuleiten. Die App „No Stalk“, die entwickelt wurde, um Vorfälle zu dokumentieren, empfiehlt sich als nützliches Hilfsmittel. Rani Ewers’ Geschichte wird somit nicht nur als Unterhaltung, sondern als eindringlicher Appell verstanden, die Gefahren des Stalkings öffentlich zu machen und gesellschaftlich zu thematisieren.

Im Bremer „Tatort“ werden die verschiedenen Facetten von Psychoterror gegen Frauen behandelt, wobei auch das Thema Krav Maga eine Rolle spielt. Dieser israelische Kampfsport, der Schlag- und Tritttechniken sowie Bodenkämpfe beinhaltet, unterstreicht die Notwendigkeit von Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen. Die erste Episode mit dieser Thematik

hat großen Anklang gefunden und wird sicherlich Diskussionen über das drängende Problem des Stalkings anstoßen.

Der nächste Bremer „Tatort“ mit dem möglichen Titel „Tatort: Wenn man nur einen retten könnte“ wird im März und April 2025 gedreht und könnte weitere spannende Einblicke in komplexe gesellschaftliche Themen bieten.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag, Stalking
Ursache	Stalking, toxische Abhängigkeiten, Drogenmilieu
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	• **www.ksta.de** • **www.schwaebische.de** • **de.statista.com**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de